

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Band:** 106 (2008)

**Heft:** 7

**Artikel:** Strukturverbesserungen 2007 : Information aus dem Bundesamt für  
Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen (BLW/ASV)

**Autor:** Weber, R.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-236525>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Strukturverbesserungen 2007

### Informationen aus dem Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen (BLW/ASV)

Für Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten standen im Jahr 2007 Beiträge im Umfang von 92,4 Millionen Franken zur Verfügung. Die Beiträge wurden hauptsächlich für Landumlegungen, Wegebauten, Wasserversorgungen, die Behebung von Unwetterschäden und Ökonomiegebäude eingesetzt. Sie kamen zu 89% dem Berg- und Hügelgebiet zugute. Aus dem Fonds de roulement wurden Investitionskredite im Umfang von 275 Millionen Franken für Wohn- und Ökonomiegebäude, Baukredite und für die Starthilfe eingesetzt. Die Betriebshilfedarlehen für unverschuldet in Bedrängnis geratene Betriebe und für Umschuldungen betragen 18 Millionen Franken. Die Bewältigung der ausserordentlichen Unwetterschäden 2005 konnte im Jahr 2007 zum grössten Teil abgeschlossen werden.

*En 2007, un montant de 92,4 millions de francs était disponible pour l'octroi de contributions au titre d'améliorations foncières et de constructions rurales. Les contributions ont principalement été versées pour des remaniements parcellaires, la construction de chemins, des adductions d'eau, la réfection de dégâts occasionnés par les intempéries et des bâtiments d'exploitation. La région de montagne et des collines en a touché 89%. Des crédits d'investissements de 275 millions de francs, prélevés sur le fonds de roulement, ont été octroyés pour des maisons d'habitation et des bâtiments d'exploitation, ainsi que sous la forme de crédits de construction et d'aides initiales. Les prêts accordés au titre de l'aide aux exploitations à des exploitations confrontées à des difficultés financières qui ne leur étaient pas imputables se sont chiffrés à 18 millions de francs. La réparation des dégâts causés par les intempéries de 2005 est pratiquement terminée en 2007.*

Nel 2007 sono stati messi a disposizione 92,4 milioni di franchi quali contributi per le bonifiche fondiari e le costruzioni rurali. Principalmente questi contributi sono stati impiegati per raggruppamenti di terreni, costruzione di strade, acquedotti, ripristino di danni legati al maltempo ed edifici d'economia rurale. L'89 per cento di essi è stato destinato alla regione di montagna e collinare. Sono stati stanziati, inoltre, 275 milioni di franchi provenienti dal fondo de roulement quali crediti di investimento per edifici d'abitazione e d'economia rurale, crediti di costruzione e per l'aiuto iniziale. I mutui nel quadro degli aiuti per la conduzione aziendale concessi ad aziende con difficoltà finanziarie non imputabili al gestore hanno raggiunto un importo di 18 milioni di franchi. La maggior parte delle opere di ripristino dei danni provocati dall'eccezionale ondata di maltempo del 2005 è stata conclusa nel 2007.

R. Weber

### Strukturverbesserungen

Mit den Massnahmen im Bereich der Strukturverbesserungen werden die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum verbessert, insbesonde-

re im Berggebiet und in den Randregionen. Die Interessen der Öffentlichkeit werden umgesetzt mit der Verwirklichung ökologischer, tierschützerischer und raumplanerischer Ziele wie der naturnahe Rückbau von Kleingewässern, die Vernetzung von Biotopen oder der Bau von besonders tierfreundlichen Stallhaltungssystemen.

Investitionshilfen unterstützen die landwirtschaftlichen Infrastrukturen und ermöglichen somit die Anpassung der Betriebe an die sich ändernden Rahmenbedingungen. Durch die Senkung der Produktionskosten und die Förderung der Ökologisierung wird die Wettbewerbsfähigkeit einer nachhaltig produzierenden Landwirtschaft verbessert. Auch in anderen Ländern, insbesondere in der EU, sind landwirtschaftliche Investitionshilfen wichtige Massnahmen zur Förderung des ländlichen Raums.

Investitionshilfen werden als Hilfe zur Selbsthilfe für einzelbetriebliche und für gemeinschaftliche Massnahmen gewährt. Es stehen zwei Instrumente zur Verfügung:

- Beiträge (à fonds perdu) mit Beteiligung der Kantone, vorwiegend für gemeinschaftliche Massnahmen;
- Investitionskredite in Form von zinslosen Darlehen, vorwiegend für einzelbetriebliche Massnahmen.

### Gleich lange Spiesse für gewerbliche Kleinbetriebe im Berggebiet

Das Parlament hat im Rahmen der AP 2011 beschlossen, an Bauten und Einrichtungen gewerblicher Kleinbetriebe im Berggebiet Investitionshilfen zu gewähren, sofern diese landwirtschaftliche Produkte verarbeiten und vermarkten und dadurch deren Wertschöpfung erhöhen. Die Betriebe dürfen vor der Investition höchstens 1000 Stellenprozent beschäftigen und müssen eigenständige Unternehmen sein. Ihre Tätigkeit umfasst mindestens die erste Verarbeitungsstufe landwirtschaftlicher Rohstoffe. Mit der Ausweitung der Förderung werden beispielsweise private Käser im Berggebiet den bäuerlichen Käsereigenossenschaften gleichgestellt.

### Finanzielle Mittel für Beiträge

Für Bodenverbesserungen, landwirtschaftliche Hochbauten und die Bewältigung der Unwetterschäden 2005 wurden im Jahr 2007 Beiträge im Umfang von 92,4 Mio. Fr. ausbezahlt. Ausserdem genehmigte das BLW neue Projekte mit Bun-

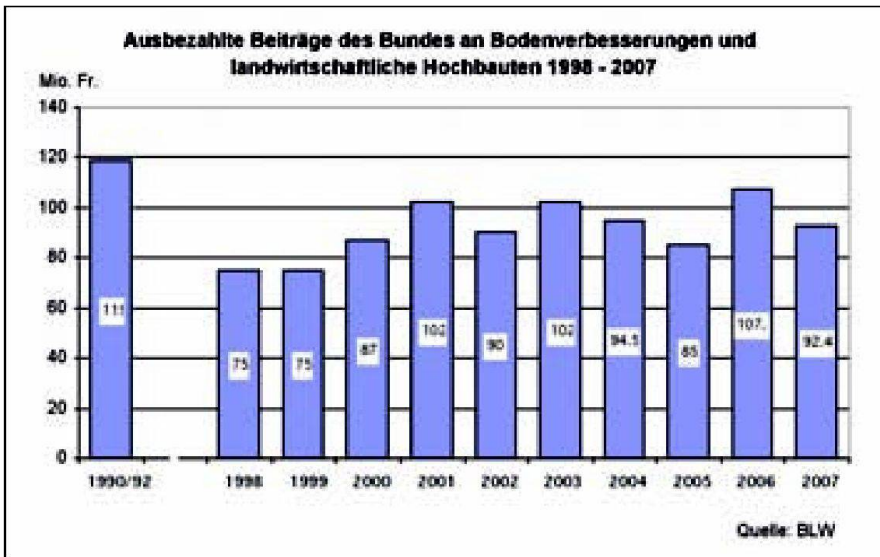


Abb. 1: Beiträge des Bundes.

desbeiträgen von insgesamt 85,6 Mio. Fr. Damit wurde ein Investitionsvolumen von 405 Mio. Fr. ausgelöst. Die Summe der Bundesbeiträge an die genehmigten Projekte ist nicht identisch mit der Budgetrubrik «Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen», da die Zusicherung eines Beitrages und dessen Auszahlung nur ausnahmsweise im gleichen Jahr erfolgen und vielfach von einem genehmigten Pro-

jekt nur eine Kredittranche zugesichert wird.

### Finanzielle Mittel für Investitionskredite

Im Jahre 2007 bewilligten die Kantone für 1861 Fälle Investitionskredite im Betrag von 275,5 Mio. Fr. Von diesem Kreditvolumen entfallen 81,8% auf einzelbetriebliche und 18,2% auf gemeinschaft-

liche Massnahmen. Im Berggebiet können für gemeinschaftliche Projekte auch Überbrückungskredite, so genannte Baukredite mit einer maximalen Laufzeit von drei Jahren, gewährt werden.

Die Kredite für einzelbetriebliche Massnahmen wurden hauptsächlich als Starthilfe sowie für den Neu- oder Umbau von landwirtschaftlichen Wohn- und Ökonomiegebäuden eingesetzt. Sie werden in durchschnittlich 13,6 Jahren zurückbezahlt. Auf die Massnahme «Diversifizierung» entfallen 55 Fälle mit 5 Mio. Fr.

Bei den gemeinschaftlichen Massnahmen wurden insbesondere Bodenverbesserungen, der gemeinschaftliche Kauf von Maschinen und Fahrzeugen und bauliche Massnahmen (Bauten und Einrichtungen für die Milchwirtschaft sowie für die Verarbeitung, Lagerung und die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte) unterstützt. Im Jahre 2007 wurden den Kantonen neue Bundesmittel von 53,875 Mio. Fr. zur Verfügung gestellt. Diese werden zusammen mit den laufenden Rückzahlungen für die Gewährung von neuen Krediten eingesetzt. Das Umlaufvermögen des seit 1963 geäufteten Fonds de roulement beträgt 2,2 Mrd. Fr.

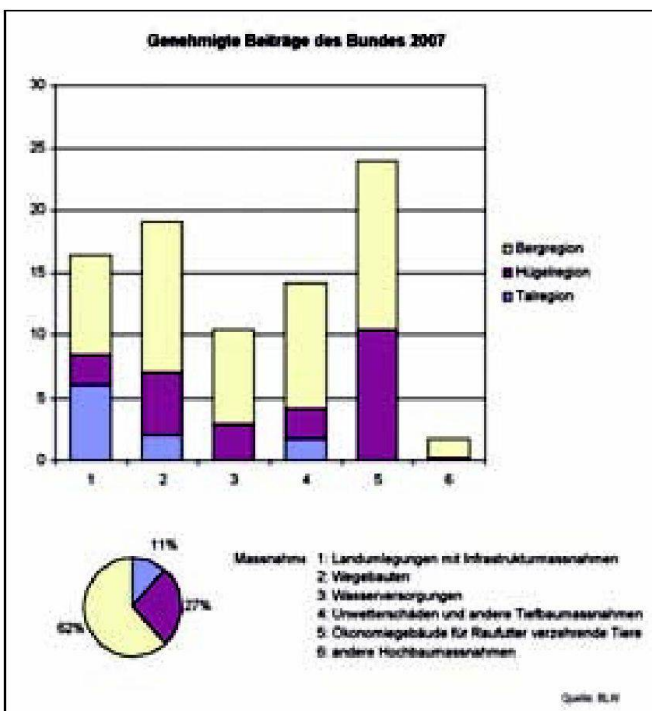


Abb. 2: Beiträge des Bundes 2007.

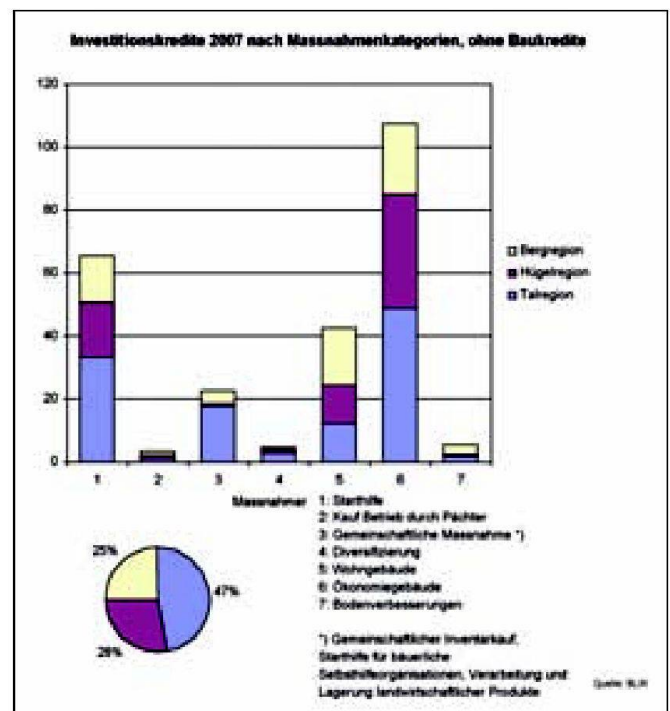


Abb. 3: Investitionskredite 2007.

## Soziale Begleitmassnahmen

### Betriebshilfe

Die Betriebshilfe wird in Form von zinslosen Darlehen gewährt und dient dazu, eine vorübergehende, unverschuldete finanzielle Bedrängnis zu verhindern oder zu beheben. In der Auswirkung entspricht die Betriebshilfe einer einzelbetrieblichen indirekten Entschuldung.

Im Jahr 2007 wurden in 131 Fällen insgesamt 18,4 Mio. Fr. Betriebshilfedarlehen gewährt. Das durchschnittliche Darlehen betrug 140082 Fr. und wird in 13,8 Jahren zurückbezahlt.

Im Jahr 2007 wurden den Kantonen 5,637 Mio. Fr. neu zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind an eine angemessene Leistung des Kantons gebunden, die je nach Finanzkraft 20 bis 80% des Bundesanteils betrug. Die neuen Mittel von Bund und Kantonen werden zusammen mit den laufenden Rückzahlungen für die Gewährung von neuen Darlehen eingesetzt. Das Umlaufvermögen des seit 1963 mit neuen Bundesmitteln und Rückzahlungen geäufteten Fonds de roulement beträgt zusammen mit den Kantonsanteilen rund 216 Mio. Fr.

### Umschulungsbeihilfen

Die Umschulungsbeihilfe erleichtert für selbständig in der Landwirtschaft tätige Personen den Wechsel in einen nicht-landwirtschaftlichen Beruf. Sie beinhaltet Beiträge an Umschulungskosten und Lebenskostenbeiträge für Betriebsleiterin-

Investitionskredite 2007	Fälle Anzahl	Betrag Mio. Fr.	Anteil %
Einzelbetriebliche Massnahmen	1655	224,0	81,8
Gemeinschaftliche Massnahmen, ohne Baukredite	150	28,3	9,8
Baukredite	56	23,2	8,4
<b>Total</b>	<b>1861</b>	<b>275,5</b>	<b>100</b>

Tab. 1: Investitionskredite 2007 (Quelle: BLW).

Betriebshilfedarlehen 2007	Fälle Anzahl	Betrag Mio. Fr.
Umfinanzierung bestehender Schulden	89	14,2
Überbrückung einer ausserordentlichen finanziellen Belastung	42	4,2
<b>Total</b>	<b>131</b>	<b>18,4</b>

Tab. 2: Betriebshilfedarlehen 2007 (Quelle: BLW).

nen oder Betriebsleiter, die das 52. Altersjahr noch nicht beendet haben. Die Gewährung einer Umschulungsbeihilfe setzt die Aufgabe des landwirtschaftlichen Betriebs voraus. Im Jahre 2007 wurde für einen Fall 75000 Fr. zugesichert. Insgesamt wurden auf Basis der zugesicherten Umschulungsbeihilfen der Vorjahre an acht in der Umschulung stehende Personen 402800 Fr. ausbezahlt. Die Umschulungsdauer beträgt, je nach Ausbildung, ein bis drei Jahre. Das Ausbildungsspektrum der Umschulung ist breit und reicht von sozialen Berufen, wie Phy-

siotherapeut, Katechet oder Krankenschwester bis hin zu handwerklichen und kaufmännischen Berufen (Zimmermann, Schlosser, Koch oder Agrokaufmann).

René Weber  
Sektion Bodenverbesserungen  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Mattenhofstrasse 5  
CH-3003 Bern  
rene.weber@blw.admin.ch